Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**006/0005/2007** **öffentlich** **02.05.2007** **Ref. 6 Fi/N**
Vorstellung des Programm Rembrandtausstellung		
Referat für Kultur, Sport und Schulen **Verfasser: Judith von Rauchbauer**		
Beratungsfolge	**15.05.2007 Kulturausschuss**	

Beschlussvorschlag:

Das Programm zur Ausstellung der Rembrandt Radierungen im Stadtmuseum Amberg dient dem Kulturausschuss zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Rembrandt Radierungen aus dem Kupferstichkabinett der Kunsthalle Bremen im Stadtmuseum Amberg vom 16. September bis 25. November 2007.

Rembrandts Radierwerk bildet einen Höhepunkt in der Geschichte der Druckgraphik. Ebenso wie ein Jahrhundert vor ihm Albrecht Dürer stellt Rembrandt seine Druckgraphik gleichberechtigt neben die Malerei. Er bedient sich des Bilddrucks nicht um seine Gemälde zu reproduzieren. Genauso wie er seine Bildgedanken aus der Malerei nicht einfach in das andere Medium überträgt. Er macht die Radierung zu einer eigenen Kunst- und Ausdrucksform.

Seine künstlerische Energie, sein Erfindungsreichtum wie seine außergewöhnliche Experimentierfreude kommen in der Radierung besonders zum Ausdruck.

Das Stadtmuseum Amberg zeigt in dieser exquisiten Ausstellung über 100 Radierungen aus allen Schaffensphasen des wohl berühmtesten niederländischen Künstlers aller Zeiten.

Die Ausstellung ermöglicht einen guten Einblick in das druckgraphische Œuvre des Meisters. Zu sehen sind viele seiner bekanntesten Blätter wie z. B. das Hauptwerk der Bibelradierungen, das **Hundertguldenblatt** (Christus heilt die Kranken) von 1649, zahlreiche seiner Selbstportraits und viele Landschaftsdarstellungen wie die **Landschaft mit den drei Bäumen** von 1643.

Bereits zu Lebzeiten war Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606-1669) in ganz Europa ein hoch geschätzter Künstler. Vor allem seine Radierungen trugen zur schnellen Verbreitung seines Rufes bei und wurden begehrte Sammelobjekte. Generationen von Radierern des 17. bis 19. Jahrhunderts bezogen sich in ihrer Arbeit auf das Vorbild Rembrandt.

Die Kunst der Radierung beschäftigte Rembrandt fast während seiner gesamten Schaffenszeit. Bereits 1628 entstehen die ersten datierten und signierten Blätter. Eine dichtere Produktion ist aber erst seit ungefähr 1630 feststellbar.

Die Ausstellung ist in folgende Themenkreise gegliedert:

- Selbstbildnisse und Studienblätter
- Genreszenen
- Nach dem Leben – Aktdarstellungen
- Portraits
- Landschaften
- die biblische Geschichte

Begleitprogramm:

Mittwoch, 3. Oktober 2007, 11.00 – 17.00 Uhr
Erlebnistag Rembrandt

- Rembrandt für Jung und Alt mit Kurzführungen und museumspädagogischen Aktionen
- Vortrag zur Technik des Radierens mit praktischer Vorführung
- Film über Rembrandt
- Lesung Rembrandt-Rezeption

Samstag, 27. Oktober 2007, 19.00 – 24.00 Uhr
Lange Rembrandt-Nacht mit Führungen, Live-Musik, Lesung, Essen und Trinken

Führungen

(auch außerhalb der Öffnungszeiten)
mit sachkundigen Führern für Gruppen nach Voranmeldung
Gruppenführungen können auch mit Sektempfang und/oder Essen bestellt werden.

After-work Besichtigungen

können ab 17.00 Uhr für Gruppen gebucht werden.

Öffentliche Führungen

an jedem Sonntag um 15.00 Uhr
(Führungspreis ist im Eintrittspreis enthalten)
Es wird eine Auswahl an Objekten vorgestellt und ein Blick auf das Leben des Künstlers geworfen.

Museumspädagogisches Programm

Für Schüler im Klassenverband gibt es spezielle Programme zur Ausstellung mit praktischer Vorführung der Technik des Radierens.

.....

(Unterschrift Referatsleiter)